

## Das literarische Echo.

Mit einem neuen wertvollen Unternehmen tritt der Verlag von Josef Scholz in Mainz auf den Plan. Unter dem Titel „Mainzer Jugend- und Volksbücher“ eröffnet er eine Sammlung von Erzählungen, die der Aufmerksamkeit aller Eltern und Erzieher nachdrücklich empfohlen werden darf. Der Name des Herausgebers, Wilhelm Kozde, bürgt für den Ernst und den Geschmack, mit dem die Auswahl der einzelnen Bände getroffen ist und der Verlag hat den Büchern eine in jedem Betracht vorbildliche und mustergültige Ausstattung zuteil werden lassen. Die ersten vier Bücher machen den besten Eindruck: „Die Pfahlburg“ von Carl Ferdinands, eine spannend geschriebene Urzeiterzählung aus Rheinlands Pfahlbürgerzeit; „Im Schillschen Zug“ von Wilhelm Kozde, eine lebendige Darstellung der großen Tage von Kolbergs Verteidigung; „Der Douglas“ von Max Geißler, eine Geschichte aus Schottlands bewegter Vergangenheit; endlich „Ams heilige Grab“ von Eberhard König, das in die Zeit der Kreuzzüge und der ersten Deutschriterkämpfe in Preußen zurückführt. Es ist sehr erfreulich, daß mit diesem Unternehmen deutschen Dichtern und Schriftstellern die Gelegenheit und der Anreiz geboten wird, auch für die deutsche Jugend und die einfacheren Volkstreuise zu schreiben. Der Preis jedes gebundenen Buches mit Bildschmuck — von J. B. Ciffarz, Robert Engels, Ernst Liebermann u. a. — beträgt 3 Mark, Druck und Papier sind von bester Art, das Format breit und handlich. Diese Sammlung neugeschaffener Jugendbücher verspricht dank der Qualität ihrer Mitarbeiter und der Sorgfalt ihrer buchtechnischen Herstellung in ihrer Art die beste zu sein, die wir haben. (Das Literarische Echo, Berlin.)

Dieses Urteil wird diejenigen Herren Sortimenten interessieren, die sich bisher über mein neues Unternehmen noch keine eigene Anschauung gebildet haben. Vielleicht, daß eine Veröffentlichung auch dazu beiträgt, Mißverständnisse über Zweck und Ziel der „Mainzer Volks- und Jugendbücher“ aufzuklären, denen man vielfach noch begegnet.

### Die Hauptmerkmale

der unter Mitarbeit namhafter zeitgenössischer Schriftsteller herausgegebenen Mainzer Volks- und Jugendbücher sind:

Eigenartiger Stoff,	mustergültige Sprache,
spannende Handlung,	vorbildliche Buchausstattung,
künstlerischer Aufbau,	Bilder von ersten deutschen
naturwahre Darstellung,	Künstlern.

Diese Haupteigenschaften besitzt auch im August erscheinender

## Carl Ferdinands Normannensturm

Mit Bildern von Robert Engels.

200 Seiten. Ladenpreis geb. M. 3.—

☞ Eine Schilderung der furchtbaren Raubzüge der Normannen in die Franklande zur Zeit der Nachfolger Karls des Großen.

Ich liefere diesen Band einmalig zur Probe bis Ende August mit 50% Rabatt.

Ausführlichen 24seitigen Prospekt mit einem Aufsatz von  
**Otto Ernst: Was unsere Jugend verlangt**  
nebst zahlreichen empfehlenden Kritiken der maßgebenden Presse  
vom Verlag

**Jos. Scholz in Mainz.**



### Lichtenbergs Mädchen.

Mit zwölf ungedruckten Briefen Lichtenbergs, seinem Porträt in Mezzotintogravüre, Faksimile eines Gedichts, einer Abbildung des Weender Tors in Göttingen usw., herausgegeben von  
**Erich Ebstein.**

Geb. M. 2.50 ord., 1.80 no., 1.60 bar.  
In Leinen geb. M. 3.50 ord., 2.30 bar.  
In Ganzleider geb. M. 5.—ord., 3.50 bar.  
Freiexemplare 7/6; von der Leder-  
ausgabe unter Berechnung des Ein-  
bandes.

Im Berner „Bund“ vom 20. Oktober 1907 heißt es:

„Noch schöner als in den Süddeutschen Monatsheften, wo dieser literarische Fund Erich Ebsteins im Laufe des Sommers erschien, hat man die kleine Studie jetzt in der Buchausgabe vor sich, die durch die Ausstattung und die im Texte erwähnten Beigaben „bibliophilen Charakter besitzt . . .“

Die „Bonner Zeitung“ nennt in der Nummer vom 20. Februar 1908 das obige Werk:

„Ein entzückend ausgestattetes und „höchst anmutig zu lesendes Büchlein.“

Die „Schlesische Zeitung“ in Breslau urteilt am 12. Dezember 1907:

„. . . Die ganze Persönlichkeit Lichtenbergs, der scharfe Witz wie sein lebhaftes Freundschaftsgefühl offenbaren sich in diesen Briefen, die über das Göttinger Leben im 18. Jahrhundert eine Fülle von Material enthalten, durch ihren Inhalt wie durch die Form der Mitteilungen eine höchst „anziehende Lösung bilden.“

**Süddeutsche Monatshefte**  
München. G. m. b. S.

### Georg & Co. Verlag in Basel.

☞ Soeben erschien in unserem Verlag:

## Guide illustré du Valais par Jules Monod.

300 pages in 12<sup>o</sup>. avec 80 gravures  
et une carte.

**Edition entièrement nouvelle**

Fr. 2.50 (M 2.—)

\*\* Der Guide Monod ist nicht nur mit 80 künstlerischen Illustrationen geschmückt, auch der Text ist eine ausführliche Beschreibung des ganzen Wallis, die mit besonderer Sorgfalt und Kenntnis abgefasst ist. Bei dem ausserordentlich billigen Preise, dem reichen Bilderschmuck, dem vorzüglichen Text empfiehlt sich die Anschaffung des Guide Monod für jeden, der das Wallis bereist, auch für diejenigen, die bereits ein Reisehandbuch der ganzen Schweiz besitzen. Beigefügt: der offizielle Tarif der Walliser Bergführer mit Distanzen und Höhenangaben der Gipfel.